

1392/J

der Abgeordneten Mag. Kukacka

und Kollegen

an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst

betreffend Zusage des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung für eine Unterstützung

des Ausbaus des Forschungsinstitutes für Symbolisches Rechnen der Universität Linz in Hagenberg und der Umbenennung in ein „Kurt Gödel-Internationales Forschungsinstitut für Symbolisches Rechnen“

Mit einem Schreiben vom 24. Juni 1994 hat der damalige Bundesminister für Wissenschaft und

Forschung, Vizekanzler Dr. Erhard Busek der oberösterreichischen Landesregierung mitgeteilt, daß das Bundesministerium den Ausbau des Forschungsinstitutes für Symbolisches Rechnen der Universität Linz in Hagenberg und die Umbenennung in ein „Kurt Gödel-Internationales Forschungsinstitut für Symbolisches Rechnen“ unterstützen werde. In Aussicht gestellt wurde eine schrittweise Zurverfügungstellung von drei Planstellen für Ordentliche

Universitätsprofessoren samt Zusatzpersonal (sechs Assistentenplanstellen und drei Planstellen

für nichtwissenschaftliches Personal).

Das Land Oberösterreich hat sich - um den Bund finanziell nicht zu stark zu belasten - bereit erklärt, die Management- und Mietkosten des Forschungsinstitutes bis zu einem bestimmten Betrag in den nächsten 10 Jahren zu übernehmen und in der Folge dem Bundesministerium für

Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarungsgemäß einen Entwurf einer

Förderungsvereinbarung betreffend die Übernahme der Kosten für das Management und für die Miete in den nächsten 10 Jahren übermittelt.

Mit Schreiben vom 26. Mai 1995 teilte aber Bundesminister Dr. Scholten entgegen der von seinem Amtsvorgänger bereits zugesagten Unterstützung mit, daß sein Ministerium einen

Ausbau des Institutes nicht finanzieren sowie eine Umbenennung nicht vornehmen wird.

Das über die Grenzen Österreichs bekannte und anerkannte Institut gibt im Bereich

Mathematik und Informatik wertvolle Impulse für Wirtschaft und Wissenschaft. Deshalb ist es

- nicht zuletzt auf Grund der im Rahmen der EU auf Österreichs Wissenschaft und Wirtschaft zukommenden neuen Aufgaben - unbedingt notwendig, die Arbeit dieses Institutes zu fördern.

Außerdem ist äußerst bedenklich, wenn ein Minister die Zusagen seines Vorgängers revidiert und somit die Betroffenen vor unnötige Probleme stellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Welche Gründe waren für die Ablehnung der ursprünglich von Vizekanzler Dr. Busek ausgesprochenen Zustimmung, den Ausbau des Forschungsinstitutes für Symbolisches Rechnen der Universität Linz in Hagenberg zu finanzieren, ausschlaggebend ?
2. Hat das Wissenschaftsministerium nach der negativen Entscheidung über die Finanzierung des Institutsausbaus mit dem Rektor der Universität Kontakt aufgenommen, um eine neue Lösung zu suchen ?
3. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis ?
4. Wenn nein, warum nicht ?
5. Hat das Wissenschaftsministerium nach seiner negativen Entscheidung über die Finanzierung des Institutsausbaus mit der oberösterreichischen Landesregierung Kontakt aufgenommen, um eine neue Lösung zu suchen ?
6. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis ?
7. Wenn nein, warum nicht ?
8. Welche Gründe waren für die Ablehnung der ursprünglich von Vizekanzler Dr. Busek ausgesprochenen Zustimmung, das Forschungsinstitut für Symbolisches Rechnen der

Universität Linz in Hagenberg in ein „Kurt Gödel-Internationales Forschungsinstitut für Symbolisches Rechnen" umzubenennen, ausschlaggebend ? .

9. Wurde in dieser Frage Kontakt mit dem Rektor der Universität Linz aufgenommen ?

10. Wenn nein, warum nicht ?

11. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis ?

12. Wurde in dieser Frage Kontakt mit der oberösterreichischen Landesregierung aufgenommen ? .

13. Wenn nein, warum nicht ?

14. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis ?